

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887**

299 (18.12.1887)



# Beilage zu Nr. 299 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. Dezember 1887.

## Die Gemeindegänge im Großherzogthum Baden.

Von zünftigster Seite gingen uns nachfolgende Mittheilungen bezüglich der Unterhaltung und Verbesserung der Gemeindegänge in den verschiedenen Kreisen und Bezirken des Landes, sowie bezüglich des Zustandes der Gemeindegänge für 1886 zu:

Die an das neue Straßengesetz vom 14. Juni 1884 gethätigte Verfügung, daß sich die Kreise infolge des ihnen durch Zuweisung der Unterhaltung der öffentlichen Straßen eröffneten Thätigkeitsgebietes auch in weitemerem Umfange mit der Unterhaltung der öffentlichen Wege befassen würden, hat sich in erfreulichem Maße erfüllt; die Kreise Konstanz und Karlsruhe haben auf 1. Juli 1885 bezw. 1. Januar 1886, wie dies in den Kreisen Mannheim und Heidelberg bereits seit 1874 und 1877 geschah, die gesammte Gemeindegangunterhaltung in Kreisfürsorge übernommen; die Kreise Baden und Billingen übernahmen — wie im Jahr 1877 und 1875/79 die Kreise Freiburg und Mosbach — die Einstellung und Belohnung der Warte, bezw. die Wartung und Hilfsarbeit in Pflege des Kreises. Der Kreis Vörrach endlich hat auf Grund des § 3. Ziffer 3 des neuen Straßengesetzes mit Wirkung vom 1. Juli d. J. vorläufig 33,182 km wichtiger Gemeindegänge zu Kreisstraßen erklärt und weitere Aufnahmen sollen nach entsprechender baulicher Vertheilung der betreffenden Wege nachfolgen.

Ganz in Unterhaltung der Kreise befinden sich hiernach:

im Kreis Mannheim	201,651 km Wege,
„ „ Heidelberg	362,499 „ „
„ „ Karlsruhe	548,005 „ „
„ „ Konstanz	693,128 „ „
„ „ Vörrach	33,182 „ „
<b>zusammen</b>	<b>1838,460 km Wege = 30,4 %</b>

der gesammten Gemeindegänge.

Hilfsarbeit und Wartung haben übernommen:	
Kreis Mosbach	1269,268 km Wege,
„ Billingen	447,275 „ „
<b>zusammen</b>	<b>1716,543 km Wege = 28,3 %</b>

der Gemeindegänge.

Der Warte- und Hilfsarbeit allein haben sich unterzogen:

Kreis Freiburg	774,497 km Wege,
„ Baden	347,066 „ „
<b>zusammen</b>	<b>1121,563 km Wege = 18,6 %</b>

aller Wege.

Nach nicht an der Unterhaltung der Gemeindegänge theilnehmend sind:

Kreis Offenburg mit 401,539 km Wege,	
„ Waldshut „ 743,052 „ „	
„ Vörrach „ 232,219 „ „	
<b>zusammen</b>	<b>1376,810 km Wege = 22,7 %</b>

aller Wege; bei Vörrach sind die als Kreisstraßen erklärten Gemeindegänge in Abzug gebracht.

Seit 1. Juli d. J. stehen also im Ganzen 4679,566 km oder 77,3 % aller Gemeindegänge ganz oder theilweise in Kreisfürsorge und 1376,810 km oder 22,7 % werden von den betreffenden Gemeinden allein unterhalten. Die Kreise Offenburg und Waldshut, welche sich vorläufig noch nicht an der Unterhaltung der Gemeindegänge betheiligen, ebenso Vörrach, bewilligen alljährlich namhafte Summen für Neubauten und Korrekturen.

Der Aufwand für die im Jahre 1886 unter Aufsicht der Straßenmeister gestellten 6056,376 km Gemeindegänge betrug:

für Unterhaltung	952,469 M. 70 Pf.
d. i. pro km	157 M. 27 Pf.
für Verbesserung	152,283 M. 26 Pf.

Summa Unterhaltung u. Verbesserung 1,104,752 M. 96 Pf. d. i. auf 100 M. Kreissteuerkapital 3,1 Pf.

Der Aufwand für die eigentliche Unterhaltung ist gegen das Jahr 1885 mit 14,4 Pf. pro m nur scheinbar gesteigert, da für 1886 erstmals eine genaue Trennung zwischen wirklichen Verbesserungen, d. i. Neubauten und bloßen Umbauten, bezw. Reparaturen bestehender Anlagen durchgeführt wurde. Letztere Verbesserungen sind zur gewöhnlichen Unterhaltung gerechnet, die demgemäß gesteigert erscheinen muß, während hinsichtlich der Verbesserungen eine niedrigere Ziffer erscheint. Der Gesamtaufwand für die Gemeindegänge pro 1886 ist aber um 58,997 M. höher wie 1885.

Nach einzelnen Kreisen, vom höchsten zum niedrigsten Aufwand geordnet, stellen sich die Jahresverwendungen für gewöhnliche Unterhaltung pro km wie folgt dar:

Kreis Mannheim	269 M. 63 Pf.
„ Heidelberg	239 „ 63 „
„ Karlsruhe	192 „ 74 „
„ Offenburg	191 „ 63 „
„ Baden	180 „ 33 „
„ Freiburg	166 „ 07 „
„ Vörrach	158 „ 29 „
„ Billingen	150 „ 13 „
„ Konstanz	136 „ 45 „
„ Mosbach	126 „ 64 „
„ Waldshut	97 „ 33 „

Die Unterschiede im Aufwande sind zunächst durch die Verhältnisse, die Material- und Arbeitspreise, sodann aber weiter durch die Anforderungen, welche in den einzelnen Kreisen an den Zustand der Gemeindegänge gestellt werden, begründet.

Für Verbesserungen, worunter hauptsächlich neue Pflasterungen und Dohlenanlagen, Herstellung von Materiallagerplätzen, Stützmauern, Wegweiser, Umbau von Holzbrücken in Eisen und Stein, Ausgleichungen im Längen- und Querprofil der Straßen, sowie einzelne Korrekturen zu nennen sind, haben veranschlagt die Gemeinden (inkl. der Staatsbeiträge) in den Kreisen

Heidelberg	58,348 M. 41 Pf.
Baden	16,940 „ 64 „
Offenburg	15,005 „ 83 „
Konstanz	10,429 „ 66 „
Waldshut	9,183 „ 33 „
Mosbach	8,769 „ 88 „
Billingen	8,288 „ 36 „
Mannheim	7,850 „ 80 „
Freiburg	7,503 „ 91 „
Vörrach	5,613 „ 78 „
Karlsruhe	4,348 „ 66 „

In den einzelnen Amtsbezirken betragen die Kosten per km für Unterhaltung

1. Mannheim	297,29	27. Breisach	157,85
2. Heidelberg	274,43	28. Pfalldorf	156,13
3. Offenburg	271,67	29. Oberkirch	153,69
4. Weinsheim	271,29	30. Wertheim	151,39
5. Eppingen	267,61	31. Schopphoim	151,04
6. Baden	254,83	32. Raßhau	150,30
7. Schwenningen	242,96	33. Eberbach	149,57
8. Wiesloch	238,58	34. Ueberlingen	148,80
9. Durlach	234,44	35. Billingen	145,53
10. Karlsruhe	231,87	36. Schönnau	145,27
11. Badlirch	211,26	37. Neßkirch	142,61
12. Achern	207,88	38. Engen	137,04
13. Wolfach	205,76	39. Triberg	133,79
14. Emmendingen	197,77	40. Stodach	133,19
15. Bruchsal	194,29	41. Neustadt	131,14
16. Sinsheim	190,44	42. Konstanz	125,08
17. Mühlheim	183,04	43. Buchen	124,76
18. Freiburg	181,74	44. Tauberbischofsheim	124,27
19. Ettlingen	181,02	45. Mosbach	124,10
20. Bretten	179,72	46. Staufen	121,39
21. Bühl	176,40	47. Rehl	116,14
22. Forstheim	175,41	48. Adelsheim	104,23
23. Vörrach	167,35	49. Waldshut	97,73
24. Ettlingen	163,35	50. Bomborf	97,66
25. Donaueschingen	161,06	51. St. Blasien	97,18
26. Lahr	159,17	52. Säckingen	95,45

Von besonderem Interesse für die Leistungsfähigkeit der einzelnen Kreise ist die Darstellung des Aufwandes pro 100 M. Steuerkapital, welcher sich nach den Gesamtverwendungen für die Gemeindegänge pro 1886 berechnet.

Es entfallen hiernach:	
auf den Kreis Waldshut	5,8 Pf. pro 100 M.
„ „ Billingen	5,7 „ „ „
„ „ Mosbach	5,7 „ „ „
„ „ Heidelberg	4,2 „ „ „
„ „ Konstanz	3,5 „ „ „
„ „ Baden	3,1 „ „ „
„ „ Offenburg	2,8 „ „ „
„ „ Freiburg	2,8 „ „ „
„ „ Vörrach	2,3 „ „ „
„ „ Karlsruhe	1,7 „ „ „
„ „ Mannheim	1,3 „ „ „
<b>Mittel</b>	<b>3,1 Pf. pro 100 M.</b>

Bezüglich des Unterhaltungsbetriebs auf den Gemeindegängen pro 1886 ist ferner zu erwähnen, daß im Berichtsjahr auf sämtlichen Gemeindegängen 1244 Warte eingestellt waren, welchen Distrikte von im Minimum (Kreis Mosbach) 8,462 km, im Durchschnitt von 4,870 km Länge angewiesen waren. Von den in den Kreisen Baden, Offenburg, Vörrach und Waldshut auf Kosten der betreffenden Gemeinden eingestellten 590 Straßewarten können aber nur 23 als ständige, d. h. solche betrachtet werden, die ihre ganze Zeit und Kraft dem Dienste widmen, während die übrigen unständigen Warte an einzelnen nicht bestimmten bezeichneten Wochentagen auf der Straße thätig sind; vielfach werden von den Gemeinden als Wärter Ortsarme, invalide Personen, oder solche verwendet, denen noch die Wartung der sämtlichen übrigen Orts- und Feldwege, oder Feld- und Waldhütten und sonstige Gemeindegänge übertragen sind.

Auch erfolgt vielfach die Vergütung der Warte nur auf 1 oder 2 Jahre, nicht selten im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden, und kann dem Betreffenden für die ungenügende Belohnung eine sorgfältige Unterhaltung der überwiesenen Wege wohl nicht zugemuthet werden. Eine erprobte Wirksamkeit ist in solchen Fällen weder vom Straßewarten, noch von der Thätigkeit des Straßenmeisters zu erwarten. Im Frohnwege endlich, bezw. im Tagelohn geschah im Jahre 1886 die Unterhaltung der Gemeindegänge im

Kreis Waldshut auf	57 km Länge,
„ Offenburg	31 „ „
„ Vörrach	13 „ „
„ Baden	8 „ „
<b>zusammen</b>	<b>109 km Wege,</b>

und zwar selbstverständlich nicht zum Vortheil des guten Zustandes der betreffenden Wege.

Schließlich wird noch beigefügt, daß auf den in Kreisfürsorge befindlichen Gemeindegängen die Leistungen der Straßewarten allgemein als befriedigend bezeichnet werden, der Zustand der Wege mit seltenen Ausnahmen ein guter ist, Material und Hilfsarbeit fast überall in genügender Quantität und Qualität und rechtzeitig gestellt wird und auf den noch nicht in vollkommenem Zustande befindlichen Wegen eine stetig fortschreitende Verbesserung erkennbar ist.

Dinsichtlich der nicht in Kreispflege befindlichen Wege werden dagegen immer wieder Klagen über ungenügendes Wartpersonal, ungenügende und nicht rechtzeitige Auslieferung des Materials, unzureichende Bewilligung von Hilfsarbeit und dergl. geführt.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 17. Dezember.

(Ueber die in Bayern im Jahre 1884 in's Leben gerufene Staats-Hagelversicherungsanstalt) liegen Mittheilungen vor, welche die Geschäftsergebnisse dieser auf dem Grundlag des freiwilligen Beitritts und der Gegenseitigkeit beruhenden Unternehmung in einem recht erfreulichen Licht erscheinen lassen. Danach ist die Zahl der bei der Anstalt Versicherten von 7,375 im Jahre 1884 auf 28,500 im Jahre 1887 gestiegen, hat sich also nahezu vervierfacht; die Zahl der versicherten Grundstücke stieg in dem gleichen Zeitraum von 90,193 auf 353,152, die Versicherungssumme von 11,140,233 Mark auf 42,176,836 M. Die mittlere Versicherungssumme für ein Mitglied hat sich im Jahr 1887 auf 1,480 M. gestellt, woraus zu schließen ist, daß keineswegs nur der größere Besitz, sondern auch der mittlere und kleine Besitz bei der Versicherung theilhaftig erscheint. Die Beiträge, auf 100 M. Versicherungssumme berechnet, schwanken in den vier Betriebsjahren zwischen 1 M.

19 Pf. und 1 M. 28 Pf. Die Entschädigungen konnten allerdings nur in den Jahren 1884 und 1887 im vollen Betrag des aufrechnungsfähigen Schadens gewährt werden, wogegen in den Jahren 1885 und 1886 die Verlustigen wegen Unzulänglichkeit der Mittel einen, übrigens nicht erheblichen Abzug sich gefallen lassen mußten. Der Reservefond der Anstalt ist von 165,604 M. im Jahre 1884 auf 742,414 M. im Jahr 1887 angewachsen, am stärksten im Jahr 1887, nämlich um die Summe von rund 450,000 M.

Ist diesen verhältnismäßig raschen Anwachsen hat neben dem Umstand, daß der Anstalt bei ihrer Errichtung aus Staatsmitteln ein Stammkapital von 1 Million M. überwiesen wurde, dessen Zinsen in den Reservefond fließen, daß ferner zur Verringerung der laufenden Ausgaben ein jährlicher Staatszuschuß von 40,000 M. bewilligt ist und daß für die Beforgung der Anstaltsgeschäfte durch die staatliche Brandversicherungskasse nur eine geringe Vergütung berechnet wird, vornehmlich auch die verhältnismäßig geringe Hagelgefährlichkeit der letzten vier Jahre, und vor Allem des ablaufenden Jahres beigetragen. Es belie sich nämlich der Hagelschaden in Prozenten der Versicherungssumme (auf 100 M.) in den Jahren 1884/87 auf 0,67; 1,68; 1,58; 0,45 M., ist also im Jahr 1887, trotz des Anwachsens der Versicherung um das Vierfache, selbst hinter dem mäßigen Schaden des Jahres 1884 prozentual noch zurückgeblieben. An Entschädigungssummen gelangten in diesen 4 Jahren zur Auszahlung: 74,289; 270,535; 414,280; 188,000 M., im Ganzen also eine Summe von 947,104; beschädigte Landwirthe waren es in den in Rede stehenden 4 Jahren: 965; 1,636; 2,836; 1,793. Die auf den einzelnen Beschädigten entfallenden Entschädigungssummen schwanken hiernach im Durchschnitt zwischen 80 und 150 Mark, woraus wiederum auf die verhältnismäßig starke Betheiligung auch der kleineren landwirtschaftlichen Unternehmer an der Versicherung wie auf die verhältnismäßig geringe Intensität der Hagelschäden der letzten Jahre geschlossen werden darf.

Schm. Mittheilungen aus der Stadtraths-sitzung vom gestrigen Tage. Herr Bauunternehmer W. Köpflin beabsichtigt das von ihm käuflich erworbene Haus Kaiserstraße Nr. 9 abzubauen und neu aufzubauen und sucht um Bewilligung der Bauprämie nach. Dem Gesuch wird auf Grund der vorgelegten Bauplanzeichnung entsprochen. — Herr Tapezierer Friedr. Hegner sucht um Auszahlung der ihm i. Jt. für den Neuaufbau des Hauses Kaiserstraße 81/83 bewilligten Bauprämie nach, da der Bau vollendet sei. Dem Gesuch wird stattgegeben und erhält die Kaffe Ausgabebetreuer über 2203 M. 63 Pf. — Die am 3. Dezember d. J. in hiesiger Stadt vorgenommene Viehzählung ergab folgendes Resultat: Pferde 2265, Efel 1, Rindvieh 440, Schafe 228, Schweine 669, Ziegen 224, Hennen 186, Stöcke, Gänse 2426, Enten 478, Lauben 3360, Säbner 6336 Stück. — Das Groß. Bezirksamt hat die gegen das Projekt des Herrn Fabrikanten Seneca, eine Eisengießerei auf seinem Anwesen an der Kurvenstraße zunächst der Gartenstraße anzulegen, eingelassenen Einsprachen zur Aeußerung mitgetheilt. Im Einvernehmen mit dem Ortsgesundheitsrath soll dem Groß. Bezirksamt berichtet werden, daß es wünschenswerth sei, wenn an den projektierten Platz, welcher in einem sich immer mehr entwickelnden Stadttheil liegt, eine größere Fabrikanlage nicht errichtet würde, da eine Belästigung der Umwohner durch dieselbe unvermeidlich sei, daß aber, falls die Erlaubnis nicht verweigert werden könne, dem Gesuchsteller die von dem Herrn Fabrikanten vorgeschlagenen Maßregeln zur möglichen Verhütung der Belästigungen aufgegeben werden möchte. — Wegen Feilbietens gewässerter Milch wurden von Groß. Bezirksamt gestraft: Anton Kober III., Felix Weber, Ehefrau und Josef Bertsch III., sämtliche von Daxlanden. — Herr Zeichenlehrer Viktor Romann hat ein Aquarellbild, das zum Abbruch kommende Gathaus zur Stadt Forstheim darstellt, für das städtische Archiv zum Geschenk gemacht; ferner gingen dem Archiv ältere Drucksachen von Herrn Professor Andreas Maier, Herrn Präsidenten Dr. Grimm für Fraulein Diez und Herrn Direktor Rappes. Für diese Gaben wird Dank ausgesprochen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

## Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 18. Dez. 141. Ab.-Vorh.: „Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur“, komische Oper in 3 Aufzügen, nach Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Loring. Anfang 6 Uhr.

Dienstag, 20. Dez. 142. Ab.-Vorh.: „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 Akten, von Lessing. Anfang 6 Uhr.

Donnerstag, 22. Dez. 14. Vorh. außer Ab.: „Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel“, Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. Anfang 5 Uhr.

Freitag den 23. (Samstag den 24.) und Sonntag den 25. Dezember keine Vorstellungen.

In Baden: Mittwoch, 21. Dez. 9. Ab.-Vorh.: „Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel“, Anfang 5 Uhr.

Bei diesen Vorstellungen ist es gestattet, daß eine erwachsene Person mit einem Kinde oder zwei Kinder einen Platz benützen.

## Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Geburten. 12. Dez. Charlotte Sofie, B.: Karl Zimmermann, Rathschreiber. — 14. Dez. Ella Paula Marie, B.: J. Barth, Fabrikant. — 15. Dez. Maria Elisabeth, B.: Johannes Dollmetch, Schloffer.

Todesfälle. 15. Dez. Wilhelm Sas, ledig, Studirender, 22 J. — Marie, Ehefrau von Weidenwarter Josef Einloth, 46 J. — 16. Dez. Wilhelm, 11 M. 27 J., B.: Johann Delfenstein, Schreiner.

## G. Henneberg in Zürich.

Seidenfabrik-Dépot (K. u. R. Postlieferant). Für Privats vortheilhafte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeden Genres in schwarz, weiß u. farbig. Muster umgehend. Doppel Briefporto. Durchschnittl. Lager ca. 8000 Stück.



Handel und Verkehr.

(St. Paul, Minneapolis & Manitoba 4 1/2 Proz. konsolidierte Prioritäts-Goldobligationen.) Im Interimteil unserer gestrigen Zeitung brachten wir eine Einladung zur Subskription auf 3 Millionen Dollars St. Paul, Minneapolis & Manitoba 4 1/2 Proz. konsolidierte Prioritäts-Goldobligationen...

Doll. 8,028,448.32 (Doll. 7,321,736.21), die Betriebsausgaben Doll. 4,099,410.29 (Doll. 3,658,403.55), die Ausgaben für Steuern u. f. w. Doll. 215,485.16 (Doll. 180,248.40), für Zinsausgaben...

New-York, 14. Dez. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 3.40, Rother Winterweizen 0.89 1/2, Mais (New) 61 1/2, Havanna-Zucker 5 1/2, Kaffee, Rio good fair 18 1/2, Schmalz (Wilcox) 7.85, Speck nom., Getreidefracht nach Liverpool 3.

Paris, 15. Dez. Wochenanweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 8. Dezember. Aktiva. Barbestand in Gold - 3,197,000 Fr., Barbestand in Silber - 211,000 Fr., Portefeuille - 9,843,000 Fr., Vorkaufe auf Barren - 2,555,000 Fr. Passiva. Banquiersnoten u. f. w. - 20,717,000 Fr., laufende Rechnungen der Private - 1,683,000 Fr., Guthaben des Staatschatzes - 16,302,000 Fr., Zins- und Dividendenverträge 328,000 Fr., Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvertrah 85.01.

Frankfurter Kurse vom 16. Dezember 1887.

Table of financial data including exchange rates for various currencies (e.g., Gold, Dollars, Francs) and interest rates for different banks and locations like London, Berlin, and Frankfurt.

Deutsche Lebens-Vericherungs-Gesellschaft in Lübeck. Begründet 1828. Nach dem Berichte über das 58. Geschäftsjahr waren im 1886 bei der Gesellschaft versichert: 39 456 Personen mit einem Kapitale von 138 737 439. 59 S.

Städtisches Pierordtsbad. Neu und zweckmäßig eingerichtete Badeanstalt. Bäder, Douchen, künstliche Soolbäder. Mit dem Bade verbunden ist eine Kurabtheilung zur Anwendung der physikalischen Heilmethoden.

Fernrohre. neu verbesserte, welche bei sehr kleinem Format in Bezug auf Helligkeit, Bildscharfe und Vergrößerung mehr leisten als die bisher üblichen großen Fernrohre. Karl Scheurer, Hofmechaniker & Optiker, Firma C. Siekler.

1887 Weihnachten 1887. Durch größere Baareinkäufe in den Stand gesetzt, empfehle ich ein ausgewähltes Lager der renommiertesten Fabrikate zu überraschend, wirklich bemerkenswerth billigen Preisen.

Bürgerliche Rechtspflege. Desseuliche Zustellungen. R. 57.1. Nr. 10,420. Konstantz. Die Solothurner Kantonalbank in Solothurn als Rechtsnachfolgerin der Hypothekarkasse des Kantons Solothurn, vertreten durch Rechtsanwalt Riggler in Konstantz, klagt gegen We-

1887, aus 278 M. 44 Pf. vom 5. Dezember 1887 an zu bezahlen und die Prozesskosten zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe auf...

Strafrechtspflege. R. 446.2. Nr. 22,838. Offenburg. János Fehrenbach, geboren den 15. Juni 1865 zu Furtwangen, zuletzt wohnhaft in Schönwald, Müller und Bäcker, welcher angeklagt ist, als Beauftragter in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten...

Bermögensabänderung. R. 45. Nr. 9936. Mosbach. Die Ehefrau des Bäckers Johann Schaffner von Neunkirchen hat gegen ihren genannten Gemann eine Klage auf Vermögensabänderung eingereicht, auf deren Verhandlung Termin vor der I. Zivilkammer des Groß. Landgerichts Mosbach bestimmt ist auf...

Erbschaft. R. 458. Breisach. Zum Nachlasse des am 28. Oktober 1885 zu Neuwert im Staate New-Jersey im Nordamerika verstorbenen Walters Adolf Schott von Reichelsbergen sind dessen zwei Brüder, Bernhard Schott und Rudolf Schott von Reichelsbergen, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert sind, mit ihren Brüdern Aufenbaltst dieser, beiden Brüdern des Erblasses ist hier nicht bekannt, Diefelben werden deshalb in den Verlassenschaftsverhandlungen öffentlich mit dem Anfügen vorgegeben, daß, im Falle nicht binnen drei Monaten Erbansprüche von denselben an den Nachlass ihres genannten Bruders geltend gemacht würden, die Erbschaft unter diejenigen Personen vertheilt werden wird, denen solche zufälle, wenn die Vorgegebenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Arbeit Vergebung. Höherer Beizung zufolge sollen die Bauarbeiten für einen Anstaltshaus in Baden einer nochmaligen öffentlichen Submission auf Einzelpreise ausgesetzt werden, und zwar: veranschlagt zu...

Erbschaft. R. 455. Sinsheim. Georg Lober, Sohn des + Bäckers Friedrich Lober von Reichen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, ist zur Erbschaft seines am 18. September d. J. verstorbenen Großvaters, des Landwirts und Witwers Johann Georg Lober von Steinsfurt, mitberufen.

Erbschaft. R. 441.2. Nr. 14,381. Karlsruhe. Die Firma Bickersheim und Cie. in Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Groß in Forzheim, klagt gegen den Krämer (früheren Engeltwirth) Nathias Hoffsch von Göbriichen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Waarenkauf, mit dem Antrag auf ein gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärtes Urtheil dahin, der Beklagte sei schuldig, der Klägerin 403 M. 97 Pf. nebst 6 % Zins aus 79 M. 92 Pf. vom 10. Juli 1887 an aus 45 M. 61 Pf. vom 5. September

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Erbschaft. R. 451.1. Nr. 35,742. Forzheim. Die Firma Hirsch und Richter in Bruchsal klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Michael Hoffsch, früheren Engeltwirth von Göbriichen, aus Brauntweinkauf und Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Erbschaft ihres Vertheiltes, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurtheilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 27 M. 39 Pf. nebst 5 % Zins vom Klageaufstellungs- und zur Veranschlagung von 4 Transportfässern oder Zahlung ihres Vertheiltes mit 36 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Forzheim auf...

Wagner'sche Buch- und Dokumenten-Schränke empfiehlt Wilh. Weiss Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.